

ERÖFFNUNG

BEGRÜßUNG

Priester: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: Nennen den Namen

Priester: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

Eltern: Die Taufe.

Priester: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihm beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Priester an die Paten mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Priester: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Priester mit folgenden oder ähnlichen Worten an die Gemeinde.

Priester: Liebe Brüder und Schwestern, diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

BEZEICHNUNG MIT DEM KREUZ

Priester: N. und N. mit großer Freude, empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Priester zeichnet schweigend jedem Kind einzeln das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

Priester: Auch Eure Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf Eure Stirn zeichnen

GEBET

Alle: Amen.

WORTGOTTESDIENST

SCHRIFTLESUNG(EN)

HOMILIE (PREDIGT)

ANRUFUNG DER HEILIGEN UND FÜRBITTEN.

Priester: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten.. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatronen der Kinder.

V: Heilige Maria, Mutter Gottes.

A: Bitte(t) für uns.

V: Heiliger Johannes der Täufer.

V: Heiliger Josef.

V: Heiliger Petrus und heiliger Paulus.

...

V: Alle Heiligen Gottes.

FÜRBITTEN:

Priester: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herab rufen auf diese Kinder, die die Gnade der Taufe empfangen sollen, auf ihre Eltern und Paten und auf alle Getauften. (Die Gemeinde antwortet auf jede Anrufung mit: „Wir bitten dich, erhöhe uns.“)

GEBET UM SCHUTZ VOR DEM BÖSEN

SPENDUNG DER TAUFE

LOBPREIS UND TAUFWASSERWEIHE

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Priester: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt ihre Kinder und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihre Kinder im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihre Kinder getauft werden.

Priester: Widersagen sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Widersagen sie den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Widersagen sie dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Priester: Glauben sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Glauben sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Glauben sie an den Heiligen Geist, die heilige Katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Priester: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Alle: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten,
und das ewige Leben. Amen.

TAUFE

Priester: Nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind in diesem Glauben die Taufe empfängt?
Eltern und Paten: Ja.

Priester: N., ich taufe dich im Namen des Vaters,
und des Sohnes,
und des Heiligen Geistes.

SALBUNG MIT CHRISAM

Priester: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat euch von der Schuld Adams befreit und euch aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes werdet ihr nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit ihr für immer Glieder Christi bleibt, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.
Alle: Amen

Danach salbt der Priester jedes einzelne Kind schweigend mit Chrisam auf den Scheitel.

BEKLEIDUNG MIT DEM WEIßEN TAUFGEWAND

Priester: N. und N. in der Taufe seid ihr eine neue Schöpfung geworden und habt – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei euch ein Zeichen für diese Würde. Bewahrt sie für das ewige Leben.

Dann wird jedem Kind das weiße Gewand angezogen.

ÜBERGABE DER BRENNENDEN KERZE

Priester: Empfangt das Licht Christi.

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Priester: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder erleuchtet. Sie sollen als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

GEBET DES HERRN (VATER UNSER)

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Alle: Amen.

Priester: Gehet in Frieden

Alle: Dank, sei Gott dem Herrn.



DIE FEIER DER KINDERTAUFE IN DEN PFARREIEN ST. THERESIA UND VERKLÄRUNG CHRISTI

Im Rahmen der liturgischen Erneuerung ist auch der Taufritus verbessert worden. Die Kindertaufe soll nach Möglichkeit am Sonntag gespendet werden, das heißt, an dem Tag, an dem die Kirche das Gedächtnis der Auferstehung feiert. Es soll eine gemeinsame Feier sein für alle Kinder, für die in den letzten Wochen die Taufe erbeten wurde. Die Gläubigen, wenigstens die Verwandten, Freunde und Nachbarn, sollen die Taufe mitfeiern. Die Taufe ist eine Feier der Gemeinde. Das wird deutlicher, wenn mehrere Kinder gemeinsam getauft werden. Deshalb hat die Taufe mehrerer Kinder den Vorrang. Außerdem wird die Aufgabe der Eltern und Paten in den Gebeten besonders ernst genommen. Der Priester spricht vor allem die Eltern und Paten an: er fragt nach ihrem Glauben, nach ihrem Leben aus dem Glauben und weist sie auf ihre Verantwortung für das in der Taufe beginnende Glaubensleben des Kindes hin. Es wird mit dem Gedanken Ernst gemacht, dass zunächst die Eltern (und dann die Paten) die ersten und wichtigsten Glaubenserzieher des Kindes sind. (Die Eltern bringen ja auch das Kind zur Taufe.) So stellt die Taufe des Kindes Eltern und Paten vor die wichtige Frage nach ihrem eigenen Glauben. Diese Frage müssen sie beantworten, wenn die Taufe nicht nur Äußerlichkeit oder leere Formel sein soll. Die Taufe des Kindes bedeutet so für Eltern und Paten eine große Verpflichtung, aber auch eine große Chance.

Hinweis für das Fotografieren:

Findet die Taufe in der sonntäglichen Eucharistiefeier statt, bitten wir, während der Lesung, das Evangeliums und der Predigt und nach der Taufe **NICHT** zu fotografieren. Danke.